



12.05.2011 – 15:36 Uhr

pafl: Liechtenstein Linde in Berlin

Vaduz (ots/pafl) -

Der liechtensteinische Botschafter Prinz Stefan von Liechtenstein pflanzte eine Linde in Berlin. Die Liechtenstein Linde nahe dem Brandenburger Tor ist ein Beitrag zur Begrünung der Stadt und Teil eines Projektes zum globalen Umweltschutz. Sie soll aber auch Liechtenstein und Berlin auf freundliche Weise verbinden.

Auf Initiative der Organisation "GAIA - Forest of Global Understanding" pflanzten am 12. Mai 2011 Bundesumweltminister Norbert Röttgen und eine Gruppe von Botschafterinnen und Botschaftern und weiteren Sponsoren 17 Lindenbäume in Berlin. Die Botschaft von Liechtenstein in Berlin beteiligte sich an diesem nachhaltigen Projekt zugunsten des globalen Klimaschutzes. Die formelle Baumpflanzung fand bei strahlendem Sonnenschein in Berlin statt. Musikgruppen und Schulklassen aus zwei Berliner Schulen gestalteten einen fröhlichen Anlass. Bundesminister Röttgen erinnerte an die Verantwortung der Industrieländer für den globalen Klimaschutz. Botschafter Prinz Stefan von Liechtenstein freute sich über diese neue Verbindung zwischen Berlin und Liechtenstein. "Ich hoffe", meinte der Botschafter, "dass die neue Linde jungen Berliner Liebespärchen Schatten spenden wird!"

Berührende Wiederbegegnung mit einer Freundin Liechtensteins

Eine der Sponsorinnen der Lindenbäume, eine Unternehmerin aus Berlin, erzählte dem Botschafter von ihrem ersten Besuch in Liechtenstein im Jahre 1947. Zusammen mit einer Gruppe von schlecht ernährten Kindern aus Berlin durfte sie nach dem Krieg als zehnjähriges Mädchen einige Monate in Liechtenstein verbringen. "Als wir aus Berlin in Liechtenstein ankamen, wurden wir zuerst einmal entlaust", erzählte sie lächelnd. "Danach wurden uns Kindern die Haare gewaschen und geföhnt. Erst danach erfuhr ich, wer mir damals die Haare föhnte, es war Fürstin Gina von Liechtenstein. Ich werde dies nie vergessen!" Untergebracht waren die Kinder zunächst bei privaten Familien, danach im Kloster St. Elisabeth. Bis heute hält die fröhliche Berliner Unternehmerin Kontakt mit ihren damaligen Freunden in Liechtenstein. Der Botschafter lud zu einem Besuch in Liechtenstein ein und versicherte der Unternehmerin und den anwesenden Gästen, dass heute nicht mehr alle Besucher aus Berlin automatisch zuerst entlaust werden.

Die Liechtenstein Linde ("Lili") steht an prominenter Stelle: in der Strasse des 17. Juni, ganz in der Nähe des Brandenburger Tores. Nun kommt die wichtige Phase des Anwachsens und der Pflege. Das Team der Botschaft bedankte sich beim zuständigen Amt für Strassenbau und Grünflächen in Berlin. Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner, die in den kommenden Monaten nach Berlin kommen, können gerne beim Giessen helfen. Die Botschaft ist beim Auffinden der Liechtenstein Linde behilflich.

Kontakt:

Botschaft Berlin
Botschafter Stefan von und zu Liechtenstein
T +49 30 52 000 630

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100624781> abgerufen werden.